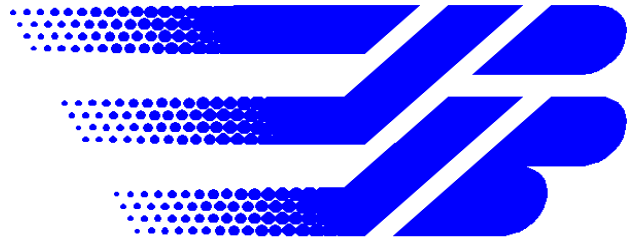


PRO BAHN

Gemeinnütziger Fahrgastverband
Regionalverband Ems-Jade e.V.



Herrn
Olaf Lies
Nds. Minister für Wirtschaft, Arbeit + Verkehr
Friedrichswall 1

30159 Hannover

**Fahrgastverband PRO BAHN
Regionalverband Ems-Jade e.V.**

Regionalvorsitzender
Hans-Joachim Zschiesche
Goedenser Weg 8
26386 Wilhelmshaven
Stadtbuslinie 4 bis Benlepstraße
Telefon: 04421-84635 (AB)
Email: h.zschiesche@pro-bahn.de
Internet: <http://www.pro-bahn.de/ems-jade>

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom:
15.09.2016

Unser Zeichen:
HZ

Datum: 23.09.2016

Haltepunkt Sanderbusch RB 59 / Mittelbahnsteig Sande RE 18/19

Sehr geehrter Herr Minister Lies,

zunächst bedanken wir uns für die umfassende Antwort auf unser Schreiben vom 25.08.2016, das wir ihnen anlässlich der Einweihung „Sande – Weißen Floh“ überreichten.

Es liegt auf der Hand, dass wir Ihre Ausführungen nicht in vollem Umfang teilen.

Ihre Feststellung, die Kommunen hätten frühzeitig Einfluss genommen, erkennen wir leider nicht. Im Gegenteil, wir vermissen engagiertes Streiten für besseren Schienenpersonenverkehr auf den Strecken Oldenburg – Wilhelmshaven – Esens. Abgesehen von einigen zusätzlichen Zügen nach Bremen besteht das Angebot wie zum Zeitpunkt der Übernahme durch die NWB. Das beklagen wir nicht.

Aber, wo ist eine strukturelle Verbesserung für die Reisenden mit Blick in die Zukunft zu erkennen? Richtig ist, es gibt punktuell verbesserte Erreichbarkeit der Züge. Hier sei insbesondere der behindertengerechte Zugang erwähnt, Rastede und Varel. Trotz der vielen Millionen Euro, die in die Schieneninfrastruktur investiert werden, ergibt sich für das Reiseangebot kaum Verbesserung. Der Ist-Zustand wird zementiert. Daran ändert auch die zukünftig ins Auge gefasste Streckengeschwindigkeit nichts. Mit der Aufhebung des Haltepunktes Sanderbusch, die sich nach unserem Kenntnisstand nur aus der Finanzierungsart der Sander Umfahrung ergibt, tritt gar eine Verschlechterung ein.

Der Güterverkehr ist für alle von größter Bedeutung, auch für uns. Dafür gibt es an allen Stellen die nötige Akzeptanz. Aber die Kehrseite ist eben der zurückgestellte Personenverkehr.

Es wird der Ist-Zustand erhalten, eine zukunftsfähige Lösung wird nicht einmal angedacht. Da reichen die Forderungen nach Denkmalschutz, Lärmschutz und Elektrifizierung und eben nicht nach Verbesserung des Reisens an sich. Bei allen politischen Debatten steht die heutige Situation im Focus und nicht die Frage nach einer potentiellen Steigerung der Fahrgastzahlen.

Würden Güter- und Personenverkehr gleichermaßen engagiert behandelt, die Welt dürfte anders aussehen.

Es ist sehr erfreulich, was in Rastede, Jaderberg und Varel baulich verändert und zukunftsweisend hergestellt wird, soll für Sande nicht gelten. Gerade als Verknüpfungsbahnhof ist ein 1-gleisiger Mittelbahnsteig zusätzlich in vereinfachter Form unabdingbar. Sollte die Anbindung an den geplanten Personentunnel nicht möglich sein, wäre der bereits baulich angefangene, höhengleiche und als gesichert geplanter Übergang vom Hausbahnsteig eine weitere Variante. Man mag sich nicht eine Weichenstörung oder Gleisblockade durch einen defekten Zug vorstellen, was erst letzten Samstag im Gleis 3 passiert ist und weitere Behinderungen/Verspätungen ausgelöst hat.

In diesem Sinne verstehen wir unsere Forderung nach einer zukunftssträchtigen Lösung für den Bahnhof Sande mit einem Zwischenbahnsteig.

Sie beklagen in Ihrem Schreiben, dass wir erst jetzt Verbesserungen einfordern. Das ist richtig, hat aber seine Ursache in der generell späten Einbeziehung der Öffentlichkeit in die Planung von übergeordneten Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen.

Gegenwärtig werden Stellungnahmen als verspätete Kritik dargestellt. Bei frühzeitiger Einbindung der Bevölkerung wäre sie genötigt, sich konstruktiv einzubringen. Damit würde die Akzeptanz auf breitere Basis gestellt und die bauliche Umsetzung könnte reibungsloser verlaufen.

Gerne sind wir zu einem weiteren Dialog vor Ort bereit, wenn dies gewünscht wird.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Fahrgastverband PRO BAHN
Regionalverband Ems-Jade e.V.

Hans-Joachim Eschiesche

Regionalvorsitzender